



Sitzungsniederschrift

Gremium **Betriebsausschuss "Forum Oelde"**
Datum **Dienstag, 27.09.2022**
Beginn **17:30 Uhr**
Ende **19:54 Uhr**
Ort **Aula der Gesamtschule, Bultstraße 20**
59302 Oelde

Vorsitz

Herr Michael Zummersch

Teilnehmende

Herr Sebastian-Josef Brinkmann
Herr Martin Brockschnieder
Herr André Drinkuth
Herr Florian Guck
Herr Achim Hakenholt
Herr Peter Hellweg
Frau Kerstin Horstmann

Vertretung für Herrn Daniel Hagemeier
Vertretung für Herrn J.-Francisco Rodriguez
Ramos

Herr Michael Kaupmann
Herr Bernhard Poppenberg
Herr Ludger Reckmann
Frau Maria Pia Scuderi
Herr Peter Sonneborn
Herr Markus Westbrock

Vertretung für Herrn Winfried Kaup

Verwaltung

Herr Robert Hülsmann
Herr Wolfgang Rettig
Frau Birgit Rumpf

Frau Melanie Wiebusch

Schriftführerin

Frau Melissa Klockenbusch

Gäste

Ansprechpartner Michael Tenthoff

Es fehlten entschuldigt

Herr Andreas Debus

Herr Robert Frohne

Herr Daniel Hagemeyer

Herr Winfried Kaup

Frau Anja Kull

Herr Jörg Pott

Herr J.-Francisco Rodriguez Ramos

Herr Jörg Tippkemper

Vertretung: Herr Peter Hellweg

Vertretung: Herr Peter Sonneborn

Vertretung: Frau Kerstin Horstmann

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Einwohnerfragestunde	4
2.	Erweiterung des Wirtschaftshofs im Vier-Jahreszeiten-Park F 2022/EBF/5306	4-7
3.	Berichte aus den Sparten M 2022/EBF/5307	7-9
4.	Entwurf Wirtschaftsplan 2023 F 2022/EBF/5305	9-11
5.	Verschiedenes	11
5.1.	Mitteilungen der Geschäftsführung	11
5.2.	Anfragen an die Geschäftsführung	11

Der Vorsitzende Herr Zumersch begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

2. Erweiterung des Wirtschaftshofs im Vier-Jahreszeiten-Park F 2022/EBF/5306

Frau Wiebusch erläutert zunächst, dass sich derzeit jegliches Veranstaltungsequipment und die Veranstaltungstechnik im alten Feuerwehrgerätehaus an der Overbergstraße befindet, welches durch Überplanung bald geräumt werden müsse. Daher soll der Wirtschaftshof mit einer Lagerhalle erweitert werden. Der Aspekt, dass aktuell im Rathaus Büroräume fehlen, führte nun dazu, dass zu der Lagerhalle auch eine Bürospace in die Planung eingeflossen ist und im Folgenden durch Herrn Tenthoff vorgestellt wird. Das Jugendamt sei kurzfristig in den Sparkassenturm eingezogen, so Frau Wiebusch. Darüber hinaus fehle für die Mitarbeitenden von Forum Oelde häufig die Nähe zum Vier-Jahreszeiten-Park, vor allem für die Mitarbeiter*innen im Kindermuseum und der Gläsernen Küche, sowie bei den Veranstaltungen vor Ort. Selbstverständlich sollen die Synergien mit dem Rathaus bestehen bleiben, so Frau Wiebusch. Sie verdeutlicht mehrfach, dass sie den Umzug nicht vorschlagen würde, wenn das Rathaus nicht vor einer solchen Raumnot stünde, da die Nähe zum Rathaus ebenfalls sinnvoll sei.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde mit dem Architektenbüro Hilker + Tenthoff die Untersuchung des Neubaus der Betriebshalle mit einem zweigeschossigen Bürotrakt gestartet und ein Konzept ausgearbeitet.

Herr Tenthoff erläutert, dass die Lagerhalle ca. 315 qm umfasse und mit vier Toranlagen in Richtung der bestehenden Betriebshalle und mit einer Toranlage in Richtung des Parks, um zu den Veranstaltungen zu kommen, ausgestattet werden soll. Die Halle solle mit einem silberfarbenen Isoblech umkleidet werden. Über eine Photovoltaikanlage wurde bereits nachgedacht, so Herr Tenthoff, da es Möglichkeiten zur Finanzierung und Förderung in Verbindung mit einer Luftwärmepumpe gäbe. Die weitere Planung hierzu wird nach Berücksichtigung des Lichteinfalls über größere Lichtsegmente an den Toren fortgeführt. Ebenso plane man ein eventuelles Vordach. Hinzu kommt eine Stellplatzfläche parallel in Richtung der Konrad-Adenauer-Alle mit zusätzlichen 10-15 Fahrradplätzen. Das Bürogebäude solle ca. 115 qm umfassen und in Richtung des Parks begehbar sein. Die Fassade des Gebäudes solle mit dem roten Stein verblendet werden, welches auch am „Heinrichs enkel“ und am Kassenhaus wiederzuerkennen ist. Das Bürogebäude solle mit ca. 9 Arbeitsplätzen ausgestattet werden. Frau Wiebusch fügt hinzu, dass man hier die Möglichkeiten für Homeoffice berücksichtigt habe und daher teilweise

flexible Arbeitsplätze einrichten möchte. Hinzu kommt ein Multifunktionsraum, der laut Frau Wiebusch als Besprechungsraum für zum Beispiel die Mitarbeiter*innen der Gläsernen Küche, als Sozialraum und auch als Umkleideraum für die Künstler verschiedener Veranstaltungen nutzbar sein sollen. Frau Wiebusch und Herr Zummersch teilen mit, dass ein großer Gewinn für die Gäste des Vier-Jahreszeiten-Parks zukünftig der WC-Trakt mit einer barrierefreien Toilette wäre. Dieser Trakt würde zu den Öffnungszeiten des Vier-Jahreszeiten-Parks durch den separaten Zugang in den Park unabhängig zum Bürogebäude den Besucher*innen zur Verfügung stehen. Die nächste WC-Möglichkeit mit einer barrierefreien Einheit ist erst wieder an der Sparkassen-Waldbühne zu finden. Frau Wiebusch und Herr Tenthoff führen fort, dass der Blick vom „Heinrichs enkel“ gestalterisch beibehalten werden soll und daher so viele Bäume wie möglich erhalten bleiben. Außerdem setzt Herr Tenthoff auf eine Bepflanzung mit Hecken und weiteren Bäumen.

Eine Kostenkalkulation sei aus derzeitigen Gründen momentan schwierig aufzustellen, so Herr Tenthoff. Er habe auf die Kennzahlen mit einem Zuschlag von 10 % gerechnet. Er betont, dass sich aber in einem halben Jahr noch einiges an diesen Zahlen ändern könne. So entstehen zurzeit folgende Kosten:

Halle mit Außenanlage	395.000,00 € brutto
Bürogebäude	522.000,00 € brutto
Verblendung des Bürogebäudes	33.000,00 € brutto
Zwischensumme	950.000,00 € brutto
Photovoltaikanlage	163.000,00 € brutto
Vordach	16.000,00 € brutto
Gesamt	1.129.000,00 € brutto

Auf Nachfrage von Herrn Reckmann, ob man nicht erst die Lagerhalle und zum späteren Zeitpunkt das Bürogebäude bauen könne, erklärt Herr Tenthoff, dass es zwar die Möglichkeit gebe, dies aber zu einem sechsstelligen Mehrbetrag führen würde. Doppelarbeiten würden bspw. hinsichtlich der Bodenplatte, der Heizungsanlage oder der Herrichtung der Außenfläche unumgänglich sein. Zudem würde die Außenwand nicht direkt als Brandschutzwand hergerichtet werden.

Herr Drinkuth empfindet die Zahlen in der Präsentation, die auf der Wand projiziert werden, als kaum lesbar und sagt, dass man die Zahlen doch vorab hätte schicken können. Herr Zummersch entgegnet, dass die Zahlen sehr wohl bekannt waren, und zwar aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung am 23.08.2022.

Herr Poppenberg möchte wissen, weshalb über ein Vordach nachgedacht wird und wie weit dieses ist. Herr Tenthoff erläutert, dass 4 m angedacht sind und das Vordach zum Witterungsschutz dient.

Herr Westbrook begrüßt grundsätzlich das Vorhaben und vor allem die barrierefreien WC-Anlagen.

Herr Drinkuth erkundigt sich, ob bei der Planung der Lagerhalle ein Puffer eingerechnet wurde und wie die derzeitige Toilettensituation im Park aussieht.

Herr Hülsmann erklärt daraufhin, dass durch die Deckenhöhe mit Regalsystemen gearbeitet werden soll, um somit mehr Freifläche für Fahrzeuge zu haben, die dort beladen werden sollen. Somit müsse man nicht mehr mit dem LKW die Transporte zu den Veranstaltungen tätigen, dies spare Zeit und Geld durch kürzere Wege. Er verdeutlicht weiter, dass nur mit einem kleinen Puffer zu rechnen ist. In Bezug auf die Toiletten erläutert er, dass sich die nächste barrierefreie Toilette erst an der Waldbühne befindet. Zwar ist im Kindermuseum ebenfalls eine vorhanden, diese sei aber nur zu den Öffnungszeiten des Kindermuseums zugänglich. Im Parkbad befinden sich keine barrierefreien Toiletten im vorderen Zugangsbereich, der außerhalb der Parkbadsaison geöffnet ist.

Hierzu regt Frau Scuderi an, dass doch eher WC-Anlagen auf den Spielplätzen und im asiatischen Garten benötigt werden. Frau Wiebusch sagt dazu, dass es nie genug Toilettenmöglichkeiten geben kann, es jedoch hier eine Chance gäbe und die Fläche ebenerdig sei. Sie fügt hinzu, dass auch die Gastronomie im Eingangsbereich keine barrierefreie Toilette biete.

Herr Drinkuth möchte, dass das Ganze betrachtet wird. Man müsse Bürosharing und Homeoffice berücksichtigen und sich fragen, ob daher die Räume wirklich gebraucht werden. Er erinnert, dass das Forum vor fünf Jahren ins Rathaus umgezogen ist und sagt, dass hiermit ein Schritt zurückgegangen wird. Der Grund, dass der Park dann nah ist, wäre ihm nicht ausschlaggebend genug. Er teilt mit, dass die CDU sich erst enthalten würde, sich aber dann mit mehr Informationen in der Ratssitzung im Oktober festlegen wird.

Frau Wiebusch betont, dass Forum Oelde mit dem Umzug keinen Schritt zurück mache. Der Sitz an der Herrenstraße war eine ganz andere Situation wie der Umzug in den Park. Hier läge die meiste Arbeit für die Mitarbeiter*innen des Forums. Sie sagt nochmals, dass die Nähe zum Rathaus auch gut ist, doch man könne jetzt günstiger bauen. Schon in der nichtöffentlichen Sitzung habe man erläutert, dass der Neubau hier ebenso sinnvoll ist wie ein Anbau am Rathaus. In den letzten 4 Jahren sind schon 29 weitere Mitarbeiter*innen ins Rathaus gekommen. Das Rathaus, so Frau Wiebusch, platze aus allen Nähten.

Herr Sonneborn fragt nach der Wirtschaftlichkeit, heruntergebrochen auf die einzelnen Büroräume mit der Heiztechnik. Herr Tenthoff antwortet, dass die Heiztechnik auf die jeweils geplante Gebäudestruktur angepasst wird und eine grundsätzliche Wirtschaftlichkeit schwer zu bemessen ist.

Für Herrn Reckmann ist die Notwendigkeit der Lagerhalle unumstritten, jedoch würde er nicht für das Bürogebäude stimmen. Für ihn sei die Zukunft noch zu unsicher und man müsse ein Büroplanungskonzept mit Rücksicht auf Homeoffice vorzeigen. Auch mit Hintergrund auf die anderen Projekte sei es zurzeit der Bürgerschaft schwierig zu vermitteln. Ein mehrstufiges Projekt mit dem vorherigen Bau der Lagerhalle und dem späteren Bau des Bürogebäudes würde er allerdings zustimmen, auch wenn dies zu höheren Kosten führen würde.

Frau Horstmann erklärt, dass sie das Projekt unterstützt, da sie den Vorteil in der Zusammenführung des Teams sieht und den Gewinn des barrierefreien Toilettentrakts.

Auch Herr Westbrock befürwortet das Projekt und erklärt, dass Prognosen schwierig zu treffen sind. Da das Leben weiter geht solle man Entscheidungen nach Fakten treffen.

Herr Poppenberg empfindet die Lagerhalle ebenfalls als unumstritten. Die Durchführung der Erweiterung des Wirtschaftshofes mit Bürogebäude solle aber auch jetzt schon im Ganzen passieren, damit es nicht teurer wird.

Die Präsentation inklusive der Pläne der Erweiterung des Architekten Herrn Tenthoff ist der Niederschrift in Session beigelegt.

Beschluss

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde mit 6 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen, folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt die Erweiterung des Wirtschaftshofes des Vier-Jahreszeiten-Parks.

3. Berichte aus den Sparten M 2022/EBF/5307

Veranstaltungen

Herr Rettig erinnert an einen besonderen aber sehr zufriedenstellenden Veranstaltungssommer in diesem Jahr. Corona-Auflagen gab es keine mehr, dennoch war eine Zurückhaltung bei den Besuchern bemerkbar.

Er gibt einen Rückblick zu folgenden Veranstaltungen:

- Ausstellung mit Begleitprogramm „Endless – Walfluken, Skulptur in der Natur“
- „Komische Nacht“
- „Timbersports“ auf der Sparkassen-Waldbühne
- „Angelo Kelly“ auf der Sparkassen-Waldbühne
- „LINA“ auf der Sparkassen-Waldbühne
- 3 Vorstellungen „Kleinkunst im fernöstlichen Garten“
- „Gauklerfest“
- 4 Vorstellungen „Comedy im Park“
- „Storno“ auf der Sparkassen-Waldbühne
- „Summerwinds“ auf der Sparkassen-Waldbühne
- „H-Blockx“ auf der Sparkassen-Waldbühne
- „Alphaville“ auf der Sparkassen-Waldbühne
- „Weltkindertag“

Demgegenüber stehend seien folgende Veranstaltungen aus verschiedenen Gründen abgesagt beziehungsweise ausgefallen:

- „Bundesjugendorchester“, aufgrund von Corona-Erkrankung einiger Musiker*innen
- Konrad Stöckel „Comedy im Park“, aufgrund geringer Kartennachfrage

- „Tag des Ehrenamts“, aufgrund der Witterungsverhältnisse
- „Eisvergnügen“, aufgrund der Energiemangellage

Statistik Besucherzahlen

Herr Rettig stellt die Statistik für Parkkarten und Tageseintritt vor:

	Parkkarte	Tageseintritt
2022 Stand 19.09.2022	232.466,34 €	235.619,19 €
2021	172.963,70 €	222.398,82 €
2020	218.165,54 €	129.600,11 €
2019	191.152,78 €	159.259,23 €

Die Zahlen seien nicht nur durch die Erhöhung des Eintritts gestiegen, sondern auch durch dauerhaften Besucherzuwachs.

Parkpflege

Herr Hülsmann veranschaulicht die Sommerbepflanzung und Ausstellung von Türen auf dem Appendix. Im Herbst solle mit Unterstützung des Fördervereins wieder die Pflanzung der Blumenzwiebeln gestartet werden, bei der rund 50.000 Zwiebeln gesetzt werden. Außerdem sind 30.000 Hornveilchen bestellt.

Weiter erklärt er, dass der heiße und trockene Sommer deutliche Auswirkungen auf die Natur im Park habe. Es mussten an mehreren Stellen Totholz aus dem Bäumen geschnitten werden, um die Sicherheit der Besucher*innen zu gewährleisten. Auch seien im Verlauf einige Bäume innerhalb weniger Tage abgestorben. Herr Hülsmann betont jedoch, dass mehr Bäume gepflanzt wurden und werden, als entnommen werde.

Beim Mühlensee zeige sich ebenfalls, dass der Axtbach zu wenig Wasser führe, um Verdunstetes zu ersetzen. Dort liege der Wasserstand 60 Zentimeter unter dem Normalmaß. Positiv habe sich jetzt die Entfernung der Teichrosen ausgewirkt, da die Wasserqualität im Mühlensee trotz hoher Temperaturen und geringen Pegels konstant gut geblieben sei.

Kindermuseum

Frau Rumpf gibt zunächst einen Rückblick über die vergangenen Veranstaltungen und Aktionen:

- PME Familienservice Kinderbetreuung, in den Sommerferien rund 15 Kinder täglich, Synergieeffekt da anschließend Besuch des VJP

- Sommercamp / Ferienspieltage: Förderung durch Land NRW – Ankommen und Aufholen, Kooperation mit Kindermuseum, Grundschulen und Schulamt, breites Programm, 5,00 € inkl. Mittagessen
- Weltkindertag 818 Besucher im Kindermuseum

Weiter erläutert sie die geplanten kommenden Veranstaltungen:

- Herbstprogramm fast ausgebucht unter dem Motto „Von Gruselspaß bis Zauberwald“, 14 Kurse für je 16 Kinder
- Winteröffnung Küche

Anhand der Präsentation stellt Frau Rumpf die Besucherstatistik vor. Diese zeige, dass sich die Teilnehmerzahlen der Erwachsenenkurse in der Gläsernen Küche nach Corona halbiert habe. Ausschlaggebend seien vor allem die Weihnachtsfeiern der Firmen, die in diesem Jahr wohl noch weiterhin fehlen werden. Frau Rumpf sei dennoch optimistisch für das nächste Jahr gestimmt. Anders verhält es sich bei Buchungen von Kindergeburtstagen. Diese erfreuen sich großer Beliebtheit.

Ferner berichtet Frau Rumpf über die Weiterentwicklung des Kindermuseums, der Aufbau der Rallye ist bis Ende November 2022 geplant. Diese würde finanziert durch die Kulturstiftung des Bundes „Dive in – Programm für digitale Interaktionen“.

Außerdem werde in Verbindung mit dem EU Projekt „React“ die Anschaffung eines Klassensatzes von iPads (25 Stück) und Bildschirmen durch das Land NRW gefördert.

Beschluss

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

4. Entwurf Wirtschaftsplan 2023 F 2022/EBF/5305

Gemäß § 14 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung NRW hat der Eigenbetrieb Forum Oelde spätestens einen Monat vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan für das kommende Geschäftsjahr aufzustellen.

Um für 2023 eine haushaltsrechtlich gesicherte Handlungsoption zu erhalten, wird der Wirtschaftsplan vorberaten.

Dies ist insbesondere für die Planung und Vermarktung von Kulturveranstaltungen und für Investitionen im Jahr 2023 erforderlich.

Frau Wiebusch erklärt zunächst, dass sie in diesem Jahr sehr konservativ gerechnet und dabei das Vor-Corona-Jahr 2019 betrachtet habe. Frau Wiebusch erläutert insbesondere zu den Konten:

- 4567003 / 4567005: Die Erlöse der Tages- und Jahreskarte sei nicht nur der Erhöhung des Tarifs, sondern vor allem der höheren Besucherzahl angepasst worden. Es sei schwer abzusehen, wie sich der Verzicht der Eisbahn auf den Verkauf der Jahreskarte auswirke. Frau Wiebusch sei angesichts anderweitig geplanten Aktionen dennoch optimistisch gestimmt. Zugleich sei jedoch schwer zu beantworten, wie Energiepreise und Inflation sich auf die Erlöse auswirken.
- 5011001,5012001 / 5019001: Frau Wiebusch erklärt, sie habe die Steigerungen im TVöD und die Erhöhung des Mindestlohnes berücksichtigt.
- 5235001: Durch den steigenden Online-Verkauf des Ticketings und Verschiebungen im Hause des Personals seien die Ansätze reduziert worden.
- 5244001: Alle drei Jahre muss eine neue Ausschreibung getätigt werden, welche im nächsten Jahr anstünde. Man rechne mit höheren Kosten.
- 5291001: Aufgrund dessen, dass Mitarbeiter*innen mehr Aufgaben übernehmen könnten, könne an dieser Stelle eingespart werden.
- 5294001: Auch in diesem Jahr konnte das Forum viele Mitveranstalter gewinnen. Dies biete nicht nur weniger Kosten, sondern auch mehr Sicherheit.
- 5413001: Da in 2023 die Fortbildung eines Mitarbeiters zum Veranstaltungstechniker vorgesehen sei, welches schon in 2022 stattfinden sollte, sei der Ansatz erneut eingeplant worden.
- 5485001: Korrespondierend mit den Erträgen aus 4567003 / 4567005 wäre auch die Nutzungsentschädigung der Bäder, WBO höher.

Frau Wiebusch erläutert weiterhin, dass die Investitionen den Projekten wie der Neugestaltung des Kindermuseums, dem Ersatz der Baumhäuser und der Erweiterung des Wirtschaftshofes angepasst sei. Zum Punkt Fördermittel / Drittmittel ergänzt sie, dass Anträge dergleichen bereits gestellt seien.

Herr Brockschnieder äußert sich zu der Kalkulation der Einnahmen, dass Frau Wiebusch ambitioniert und mutig sei, diese trotz Energiepreise und Inflation hoch zu halten. Vor diesem Hintergrund schlug er vor, darüber nachzudenken, neue Kunden für den Park zu gewinnen. So solle man nochmals über das Hundeverbot sprechen und ob dieses aufgehoben werden könne. Man müsse sich die Frage stellen, wie viele Leute eigentlich aus dem Park ausgeschlossen werden.

Frau Wiebusch sehe dabei eher die Sorgen der Eltern mit kleinen Kindern, die sich aktuell gut frei im Park bewegen können. Außerdem biete man den Hundebesitzern mit den 23 ha großen Außenanlagen genügend Möglichkeiten, ohne in die Nachbarstädte ausweichen zu müssen.

Darüber hinaus bekannten sich auch Vorsitzender Herr Zummersch und Herr Drinkuth als Hundefreunde. Dennoch sprach auch Herr Drinkuth möglicherweise negativ entstehende Auswirkungen an.

Zusätzlich erinnert Herr Drinkuth, dass bei den Erlösen auch das Wetter eine große Rolle spiele. In Hinblick auf die Energiepreise und Inflation sei der Park laut ihm sehr günstig, weshalb man doch lieber diesen besuchen sollte, statt woanders hinzufahren.

Herr Zummersch bedankte sich für die Anregungen und sagte, man werde das Thema sachlich aufarbeiten.

Beschluss

Der Betriebsausschuss Forum Oelde empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde einstimmig folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt den Wirtschaftsplan 2023.

5. Verschiedenes

5.1. Mitteilungen der Geschäftsführung

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

5.2. Anfragen an die Geschäftsführung

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

gez. Michael Zumersch
Vorsitzender

gez. Melissa Klockenbusch
Schriftführerin